

„Politiker sind auch nur Menschen wie andere auch.“

Mario Löhrr, Bürgermeister der Stadt Selm.



Editorial



Mario Löhrr - Bürgermeister

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Stadt Selm möchte Ihnen das erste Exemplar von „Mein Selm“ vorstellen. Die Zeitung wird zukünftig 2xjährlich erscheinen. Die erste Ausgabe wird sich mit den Themen Jugend, Familie und Wirtschaftsförderung befassen.

Als Bürgermeister möchte ich den Leserinnen und Lesern die Stadt Selm als lebendige und familienfreundliche Stadt näher bringen.

Jugend und Bildung, zwei Komponenten, die in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert genießen. Die Schullandschaft der Stadt Selm umfasst ein breit gefächertes Spektrum und in allen Grundschulen sowie der Förderschule wird eine Tagesbetreuung angeboten.

Ob kulturell oder politisch, die Jugend in unserer Stadt ist gefragt. Die Gründung des Jugendcafés SelBar, das Jugendzentrum Sunshine, die Jugendkulturnacht und die Einrichtung eines Jugendparlamentes (JuPa) signalisieren eine engagierte Mitgestaltung unserer Jugend und schaffen erweiterte Perspektiven für die Zukunft.

Aber auch die Wirtschaftsförderung steht im Fokus. Die heimischen Unternehmen zu unterstützen und

gute Voraussetzungen für die Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben schaffen, ist eine originäre Aufgabe, die zu meistern ist, damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden und der Wirtschaftsstandort nachhaltig gestärkt wird.

Aktuell möchte ich auf das bevorstehende Indu-Fest am 03.Juli 2011 hinweisen, welches im Gewerbegebiet Bork stattfindet. Ich freue mich ganz besonders, dass die heimischen Betriebe gemeinsam Flagge zeigen, um ihr Leistungsangebot zu präsentieren. Viele interessante Einblicke der verschiedensten Gewerke erwarten Sie und für Groß und Klein werden spannende Attraktionen geboten.

Lernen Sie die gewerbetreibenden Unternehmen kennen und besuchen Sie das Indu-Fest am 03. Juli 2011, von 11 bis 18 Uhr im Gewerbegebiet Bork.

Zum Schluss möchte ich Sie für die Imagekampagne der Stadt Selm erwärmen. Ziel muss es sein, die vielfältigen Facetten unserer Stadt herauszustellen. Gemeinsam mit der Bürgerschaft und den Vereinen soll ein Konzept entstehen, in dem Selmer für Selm werben.

Im September 2012 feiert die Stadt Selm gleich 3 Jubiläen. (100 Jahre Borker Amtshaus/35 Jahre Stadtrechte und 25jähriges Bestehen des Jugendzentrums Sunshine) Bis dahin soll die Imagekampagne ausgearbeitet sein und erste Ergebnisse vorgestellt werden. Jedoch wird im Vorfeld die ein oder andere Aktion unter Einbeziehung der Bürgerschaft starten...

Ich hoffe, ich habe Sie ein wenig neugierig gemacht.

Ihr Mario Löhrr
Bürgermeister

MeinSelm

■ Stadtmagazin ■

Seite 4



Selm punktet bei Lage und Atmosphäre

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH sieht in Selm gute Entwicklungspotenziale

Seite 6



ADAC Oldtimer Classic Bork

Über 100 chromblitzende Schnauferl, weit über 2000 Besucher und sommerliche Temperaturen

Selm bringt den Stein ins Rollen

Die Muster-Stadt fürs Bürger-Engagement

Frag nicht, was Deine Stadt für Dich tun kann, sondern was Du für Deine Stadt tun kannst: In Anlehnung an das berühmte Zitat des US-Präsidenten John F. Kennedy startet der Stadtrat eine bislang beispiellose Kampagne und will Selm zur landesweiten Musterstadt für bürgerschaftliches Engagement machen.

„Mehr denn je brauchen wir die Mitwirkung, brauchen wir das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger“, sagt Bürgermeister Mario Löhrr. Denn in einer Welt, die immer unübersichtlicher werde, die den Menschen immer mehr abverlange, müssten die Bürgerinnen und Bürger zusammenstehen, sich gegenseitig unterstützen, gemeinsame Projekte realisieren. Selm könne da schon auf eine beachtliche Tradition blicken, machten die Vertreter aller Ratsparteien bei einem gemeinsamen Pressegespräch zum Auftakt der Kampagne auf Schloss Capenberg deutlich: „Viele Menschen haben sich bislang schon in Vereinen und Initiativen engagiert. In jüngster Zeit sind unter anderem die Bürgerstiftung und der Lange Tisch entstanden, an dem sich Bürger über neue Projekte Gedanken machen.“ Daran gelte es jetzt anzuknüpfen, jeden Menschen in Selm zu fragen, was er denn für die

Gemeinschaft tun könne. Ein Vermittlungsinstrument zwischen Angebot und Nachfrage ist die neue Ehrenamtsbörse der Stadt Selm. Wer nach Möglichkeiten für ein Engagement sucht, kann sich hier beraten lassen. Ebenso bietet die Ehrenamtsbörse die Möglichkeit, gezielt anzugeben, an welcher

Selmerin und jeder Selmer für ihre/seine Mitmenschen einsetzt – wir wollen dazu Hilfen und Anregungen geben, dafür werben.“

Ein klares Zeichen, dass die Selmer die Fortentwicklung ihrer Stadt selbst in die Hand nehmen, ist schon der Titel der jetzt anlaufenden und vom Stadtrat sowie der Verwaltung einmütig getragenen Kampagne: „Wir bringen den Stein ins Rollen.“ Unter diesem Titel sind die Menschen aufgerufen, sich stärker als bislang zu engagieren. An Aufgaben fehlt es nicht: Nachbarn benötigen Hilfe in Alltagsdingen, Sozialeinrichtungen suchen Unterstützung für die Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen, die Stadt Selm kann durch die Mitwirkung jedes Einzelnen verschönert werden, die Realisierung von neuen Einrichtungen braucht das Bürgerengagement, damit Selm noch attraktiver wird (siehe auch Beispiele auf Seite 2). Bei ihrem Engagement können sich die Selmer an ei-

nem berühmten Vorfahren orientieren: an Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein. Er ist einer der wichtigsten Vorkämpfer für die heutige Bürgergesellschaft – und er nahm zu Beginn der Industrialisierung und damit in einer Phase des Umbruchs die Dinge in die Hand und stellte wichtige Weichen für die Modernisierung unserer Gesellschaft.

Für die Gemeinschaft

„Der Freiherr krepelte die Ärmel hoch und engagierte sich für viele Fragen von der Neuordnung der Wirtschaft bis hin zum Straßenbau“, erinnert Mario Löhrr. „Ein ähnliches Engagement erhoffen wir uns jetzt von allen Selmern. Wirkliche Lebensqualität erreichen wir nur, wenn sich alle Menschen für die Gemeinschaft einsetzen und täglich nach ihren Möglichkeiten dazu beitragen, Selm schöner und lebenswerter zu machen, hier eine wirkliche Heimat zu schaffen, in der sich die Einzelnen einbringen können und zugleich Geborgenheit finden.“

Weitere Informationen zur Kampagne, zu den Workshops und dem aktuellen Stand gibt es im Internet: www.steinfuerstein.de oder unter: Tel. 0 25 92 / 69 - 228

„Mehr denn je brauchen wir die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger.“



Stelle sie ehrenamtliche Unterstützung benötigen. Diese Börse lebt durch Vielfältigkeit, so können beispielsweise Vereine, Schulen, Kindergärten, aber auch Seniorenheime oder Büchereien nach ehrenamtlicher Unterstützung suchen.

Die Ehrenamtsbörse ist im Amtshaus Bork angesiedelt (Tel.: 0 25 92 / 69-102). Sie soll die vielen erhofften Initiativen in der Zukunft aber keineswegs verwalten: „Wir bauen darauf, dass sich jede

Stelle sie ehrenamtliche Unterstützung benötigen. Diese Börse lebt durch Vielfältigkeit, so können beispielsweise Vereine, Schulen, Kindergärten, aber auch Seniorenheime oder Büchereien nach ehrenamtlicher Unterstützung suchen.

Die Ehrenamtsbörse ist im Amtshaus Bork angesiedelt (Tel.: 0 25 92 / 69-102). Sie soll die vielen erhofften Initiativen in der Zukunft aber keineswegs verwalten: „Wir bauen darauf, dass sich jede

KÜCHEN STUDIO Groß mit über 30 Jahren

Wartburgstr. 6
44579 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 / 84447
Fax: 02305 / 83343

Filliale Selm
Kreissstraße 24
59379 Selm
Tel.: 02592 / 977666
Fax: 02592 / 977677

www.gross-kuechenstudio.de

Sanitätshaus Otec

Orthopädietechnik und Hilfsmittel aller Art

Kreissstraße 52 • 59379 Selm • Tel. 02592 973636
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Samstag geschlossen

Jede Selmerin und jeder Selmer ist aufgerufen, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft zu engagieren – und damit den sprichwörtlichen Stein für eine gute Zukunft ins Rollen bringen. Viele zeigen schon heute großes Interesse – wissen aber gar nicht, wo ihre Ideen und Initiativen, wo ihre helfenden Hände tatsächlich gefragt sind.

Dabei ist die Palette außerordentlich breit – und beginnt in jedem Fall bei der Nachbarschaftshilfe: Wenn die ältere Nachbarin beispielsweise Hilfe bei der Gartenarbeit benötigt, dann kann schon das Bürgerengagement beginnen. Ähnliches gilt für Einkaufshilfen, die Begleitung bei Arztgängen, Unterstützung und Begleitung bei den schulischen Hausaufgaben. Und manchmal reicht es schon, sich Zeit für ein Gespräch mit den Menschen in der Nachbarschaft zu nehmen. Denn viele vereinsamen in einer Zeit, da die traditionellen Bindekräfte der Familien verloren gehen.

Wer mehr machen will, kann sich schon bei der Umfeldgestaltung engagieren. Ein Beispiel: Das Grün an vielen Straßen kann heute wegen fehlender Gelder nur noch bedingt gepflegt werden. Was spricht dagegen, wenn sich hier die Bürger ins Zeug legen – und manche Baumscheibe sogar noch mit blühenden Pflanzen besetzen? Breite Möglichkeiten des bürgerlichen Engagements gibt es in Vereinen, Verbänden, Schulen und vergleichbaren Einrichtungen. Viele benötigen dringend Unterstützung. Sie suchen Übungsleiter, Geschäftsführer, helfende Hände bei gemeinsamen Projekten. Das gilt für den Sport ebenso wie für die Kultur- oder den Umwelt- und Naturschutz. Und da ist allemal viel zu tun.

„An Aufgaben fehlt es nicht – helfende Hände sind an vielen Stellen nötig.“

In Selm sollen sich alle Menschen engagieren

Es gibt viele Beispiele für bürgerschaftliches Engagement



Ganz zu schweigen von den sozialen Organisationen: Die Menschen wissen heute, dass es bei der Betreuung von kranken, älteren oder behinderten Menschen an allen Ecken und Enden fehlt – vor allem an der menschlichen Zuwendung. Und da sind alle Selmerinnen und Selmer gefragt: Ein regelmäßiger Besuchsdienst

ist häufig schon ein Glücksmoment für hilfsbedürftige und vereinsamte Menschen.

Für Nachbarn da sein

Hilfen im Haushalt oder im Garten können hinzukommen – und manchmal kann es schon eine riesige Freude bereiten, wenn jemand dem älteren Nachbarn aus einem guten Buch vorliest. Und nicht zuletzt: Auch die politischen Parteien oder Vereine

wie die Werbegemeinschaft stehen für bürgerschaftliches Engagement offen. „Nicht nur über Politik mosern“, meint Bürgermeister Mario Löhr, „Politiker sind auch nur Menschen wie andere auch. Je mehr sich engagieren, desto besser fallen auch die Anstrengungen der gesellschaftlichen Gruppen aus.“

In Selm sollen sich die Menschen rundum gut aufgehoben fühlen können.

In der Zusammenschau zeigt sich: An Betätigungsfeldern fehlt es nicht. Alle Altersgruppen können mitwirken, Selm attraktiver zu machen. Und willkommen sind wirklich alle Beiträge: größere wie kleinere, spektakuläre wie ganz stille, die trotzdem dazu beitragen, Selm menschlicher zu machen.

Was ist Bürger-Engagement?



Was ist eigentlich bürgerschaftliches Engagement? Die Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages hat folgende Maßstäbe formuliert:

■ Bürgerschaftliches Engagement ist freiwillig. Die bürgerschaftliche Qualität des Engagements wird durch Selbstorganisation und Selbstbestimmtheit des freiwillig ausgeübten Engagements bestimmt.

■ Bürgerengagement ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet. Es wird also nicht, wie Erwerbsarbeit, zeit- oder leistungsäquivalent bezahlt und findet von daher auch nicht vorrangig aufgrund der Bezahlung statt. Neben völliger Nichtbezahlung sind aber Aufwandsentschädigungen oder Geringbezahlung wie beim freiwilligen sozialen Jahr möglich.

■ Mindestens ein Effekt des bürgerschaftlichen Engagements muss ein positiver Effekt für Dritte sein, es muss also Gemeinwohlbezug haben.

■ Bürgerengagement ist öffentlich bzw. findet im öffentlichen Raum statt, da Öffentlichkeit wichtig für die Interessenvertretung der Engagierten, die Schaffung einer Anerkennungskultur und die Bereitstellung von Information für die Tätigkeit der Engagierten ist. Andererseits gewährleistet sie Transparenz, Dialog, Teilhabe und Verantwortung.

■ In der Regel wird bürgerschaftliches Engagement gemeinschaftlich, bzw. kooperativ ausgeübt. Es umfasst dabei aber nicht nur das Engagement im Sinne des traditionellen Ehrenamtes, das vor allem stark formalisiertes, langfristiges Engagement bezeichnet. Öffentliche Kritik und Widerspruch sowie weitere neue Formen der Selbstorganisation zählen ebenfalls zum bürgerschaftlichen Engagement, denn „Dabei sein und Dagegen sein gehören gleichermaßen zum Bürgerengagement in einem demokratischen Gemeinwesen.“

Info



Freiherr vom Stein: Vorbild für bürgerschaftliches Engagement

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein (* 25. Oktober 1757 in Nassau; † 29. Juni 1831 in Cappenberg) lebte zu Beginn der Industrialisierung und trug wesentlich dazu bei, die heutige Bürgergesellschaft mit zu formen.

Der berühmte preußische Beamte, Staatsmann und Reformator hat sich im Laufe seines Lebens für viele Aufgaben engagiert: für die Moder-

nisierung der Wirtschaft, insbesondere der Montanindustrien, für den Ausbau einer zukunftsweisenden Infrastruktur, aber auch für den Aufbau neuer bürgerschaftlicher Mitwirkungssysteme in den Kommunen. Die heutige Kommunalverfassung geht ganz wesentlich auf seine Initiativen im alten Preußen zurück.

Erste praktische Erfahrungen machte er im frühen Ruhrbergbau und in der Verwaltung der westlichen Provinzen des alten Preußen. Anschließend war vom Stein Minister für Wirtschaft und Finanzen in Berlin – und da zusammen mit Karl August von Har-

denberg seit 1807 einer der wichtigsten Motoren der Preußischen Reformen. Während der Befreiungskriege verwaltete Stein als Leiter der Zentralverwaltungsbehörde die von Napoleon zurückeroberten Gebiete in Deutschland und Frankreich.

Auch nach seinem Ausscheiden aus den aktiven Staatsdiensten und seinem Rückzug auf Schloss Cappenberg blieb vom Stein aufmerksamer Beobachter des politischen Geschehens und versuchte Entscheidungen durch persönliche Kontakte und Denkschriften zu beeinflussen. Zugleich

engagierte er sich weiter für die Forschung – und anderem als Mitbegründer der Monumenta Germaniae Historica, eines bis heute für die geschichtliche Forschung bedeutsamen Standardwerkes.

Vom Stein hat häufig nicht lange danach gefragt, ob seine Initiativen anderen gefallen. Er hat die Dinge in die Hand genommen, ist aktiv geworden. Damit ist er ein gutes Vorbild für uns heute: In der modernen Bürgergesellschaft kann sich jede/r von uns engagieren, kann ihren/seinen Beitrag dazu leisten, damit Selm ein gutes Stück vorankommt.

Werbegemeinschaft steuert mit neuer Kraft auf Zukunftskurs

Tatendurstig blickt die „Neue Werbegemeinschaft Selm“ in die Zukunft: „Wir sind überzeugt, dass die Stadt Selm attraktiv ist und weiter an Magnetkraft gewinnen kann, wenn wir alle daran mitwirken“, sagt Vorsitzender Volker Brüning (Bild).



Ein erster wichtiger Schritt ist mit dem Schulterschluss der Gewerbetreibenden in ganz Selm getan. Nicht ohne Grund: Denn in den vergangenen Monaten ist die Überzeugung gewachsen, dass nur ein gemeinsamer Kraftakt den Standort voranbringen kann. Rund 80 Unternehmen aus den Bereichen Handwerk, Handel, Dienstleistung und Industrie gehören der Werbegemeinschaft bereits an. Und sie wollen mit allen Interessierten zusammenarbeiten, die ebenfalls Selm voranbringen wollen. Um die Zusammenarbeit weiter optimieren zu können, suchen die Mitglieder den regelmäßigen Austausch untereinander sowie mit der breiten Öffentlichkeit. In diesem Zusammenhang ist auch die Internet-Präsentation www.werbegemeinschaft-selm.de modernisiert worden. Sie steht jetzt als zentrales Kommunikationsinstrument zur Verfügung, das ebenso aktuell wie ansprechend über die neuesten Ereignisse informiert. Da hat es in der Vergangenheit

schon eine Vielzahl von guten Initiativen gegeben, die Zug um Zug in der Zukunft ausgebaut werden sollen. Dazu zählen Straßen- und Stadtteilstellen in den verschiedenen Ortsteilen, verkaufsoffene Sonntage, das Late-Night-Shopping sowie die Selmer Woche. Zudem suchen die Mitglieder die regelmäßige Auseinandersetzung mit aktuellen Themen – insbesondere dann, wenn es um die Aufwertung der Selmer Altstadt, der Situation rund um die Kreisstraße oder des Stadtteils Bork mit seinen Geschäftslagen geht. Anregungen und Ideen sind da willkommen.

Denn: „Wir versuchen gemeinsam durch all diese Aktivitäten den Standort Selm attraktiv für unsere Bürger und Kunden zu gestalten und weiter zu entwickeln“, so Volker Brüning. Deshalb laufen auch die Planungen für die Zukunft schon auf vollen Touren: Für das kommende Jahr ist beispielsweise eine kulinarische Nacht geplant, bei der die teilnehmenden Einzelhändler und Gastronomen ihre Gäste mit lukullischen Köstlichkeiten empfangen werden. Weitere Mitstreiter sind in der Werbegemeinschaft Selm willkommen. Sie profitieren nicht nur von der gemeinsamen werblichen Darstellung, sondern auch vom regelmäßigen Informationsaustausch, von einem breiten Kontaktnetzwerk oder von einer starken Interessenvertretung, die auch bei vielen politischen Weichenstellungen von Stadtrat und Verwaltung gehört wird. Wer mitmachen will, kann auch gleich ins nächste Treffen „hineinschnuppern“: am Dienstag, 19. Juli 2011, um 19.30 Uhr in der An-Bar an der Kreisstraße 63.



Das Gewerbegebiet in Bork.

Indu-Fest in Bork mit hoch attraktivem Rahmenprogramm

Selmer Unternehmen demonstrieren ihre Leistungskraft und zeigen darüber hinaus, dass sie gemeinsam mit der Bevölkerung feiern können: Beim Indu-Fest im Gewerbegebiet Bork am Sonntag, dem 3. Juli 2011.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung hat es in Bork noch nicht gegeben: Annähernd 50 Unternehmen beteiligen sich an der Präsentation im Bereich rund um Gutenbergstraße, Harkortstraße, Dieselweg, Otto-Hahn-Straße und Bahnhofstraße. Start der Veranstaltung wird um 11 Uhr sein. Die teilnehmenden Betriebe laden die Besucher dann dazu ein, ei-

nen Einblick in ihre Angebotspalette oder Dienstleistungen zu nehmen. Wer also die Unternehmen kennenlernen will, ist herzlich eingeladen, sich über ihr Angebot zu informieren. Darüber hinaus gibt es ein Kinderkarussell, den ADAC-Überschlagssimulator, Präsentationen auf der Großbildleinwand, Vorführungen der Feuerwehr Bork, ein Torwandschießen mit dem PSV Bork, Auftritte des Männergesangsvereins Bork und der Bürgerschützengilde St. Stephanus Bork. Natürlich ist überdies für das leibliche Wohl gesorgt:

Lukullische Köstlichkeiten und erfrischende Getränke werden für die Besucher zur Verfügung stehen.

Die Betriebe stellen nicht nur ihre Leistungen zur Schau, einige interessante und spannende Aktionen für die ganze Familie sind bereits als fester Bestandteil geplant. Hierzu gehört unter anderem eine Hubschrauberflugaktion, eine Quadshow und die Verlosung eines Ford KA im Wert von 7.990 Euro. Das Ende der Großveranstaltung wird um 18 Uhr sein. Ausreichende Parkmöglichkeiten rund um das Gewerbe-

gebiet stehen natürlich bereit.

Veranstalter des Indu-Festes sind Selms Bürgermeister Mario Löhr, die Wirtschaftsförderung der Stadt Selm (Thomas Wirth), die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreis Unna (Marc Seelbach) und Uwe Mentel von der Firma W&D FolioTech. Sie wollen mit der Veranstaltung auch über die Stadtgrenzen hinaus ein Zeichen für die Leistungskraft Selms setzen, für den Gewerbestandort rund um die Gutenbergstraße in Bork werben – und natürlich mit den Besuchern ins Gespräch kommen und ihnen ein ansprechendes Programm bieten.

Rund 50 Unternehmen beteiligen sich an dem Indu-Fest am 3. Juli.

Wir schalten für Sie die Ampel auf Grün, wenn...

- ... Sie Ihr Unternehmen im Kreis Unna ansiedeln oder erweitern möchten.
- ... Sie ein fertig erschlossenes Gewerbegrundstück kaufen möchten.
- ... Sie eine Gewerbeimmobilie suchen.
- ... Sie Unterstützung bei Genehmigungsverfahren mit Behörden benötigen.
- ... Sie im Kreis Unna investieren und öffentliche Förderprogramme in Anspruch nehmen möchten.
- ... Sie den Schritt in die Selbstständigkeit planen.
- ... Sie für sich und Ihre Mitarbeiter Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten suchen, etc.

WFG 
Wirtschaftsförderung Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Unna mbH
Tel.: 02303 271690
Fax: 02303 271490
E-Mail: post@wfg-kreis-unna.de
www.wfg-kreis-unna.de

Schnell. Kompetent. Gut.

Selm punktet bei Lage und Atmosphäre

WFG: Interessanter Standort

„Wer hoch attraktives Wohnen mit seinem Arbeitsplatz verknüpfen will, findet hier erstklassige Bedingungen.“ Marc Seelbach, Unternehmensbetreuer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, sieht in Selm noch gute Entwicklungspotenziale.

In der Kommune stimmt zunächst einmal die sprichwörtliche „Chemie“: Rat und Stadtverwaltung haben die Wirtschaftsförderung zur vorrangigen Aufgabe erklärt. Die nötigen Dienstleistungen sind in qualifizierten Händen konzentriert. Neuerdings existiert sogar unter dem klingenden Titel KISS (Kommunaler Immobilien-Scout Selm) eine eigene Datenbank für die schnelle Vermittlung leerstehender Ladenlokale und Geschäftsräume. Jede Bauvoranfrage wird in kürzester Zeit bearbeitet. Und die Bescheide überbringt der Bürgermeister im Zweifelsfall selber – wenn's denn ganz schnell gehen soll.

Ein zweites Plus der Stadt: In Selm stehen die Gewerbetreibenden zusammen, suchen den Schulterschluss und greifen sich auch gerne gegenseitig unter die Arme. Dafür steht die Werbebeiratsgemeinschaft ebenso wie die Handwerksmeisterrunde oder der Wirtschafts- und Kulturförderverein mit ihren geradezu vorbildlichen Anstrengungen für den Standort. In dieser Atmosphäre

lässt sich viel bewegen. Beste Bedingungen bietet Selm ansiedlungswilligen Unternehmen freilich mit seiner hervorragenden Lage am Rande des Ruhrgebiets und im Übergang zur wunderschönen münsterländischen Parklandschaft. „Wer hierher zieht, findet erstklassige Wohnlagen, eine gute Infrastruktur mit guten Bildungseinrichtungen, eine sehr ordentliche Nahversorgung sowie eine rundum angenehme Nachbarschaft. Denn die Selmer nehmen die Dinge gerne in die Hand und machen etwas daraus“, schildert Marc Seelbach.

Mittelständisch geprägt

Vor diesem Hintergrund sei die Stadt als Standort vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen interessant, die die Nähe zum Ballungsraum Ruhrgebiet suchen – und gleichzeitig ihren Mitarbeitern gute Lebensbedingungen bieten wollen. Schon heute ist Selm eher mittelständisch geprägt: 80 Prozent der hier arbeitenden Unternehmen zählen weniger als zehn Mitarbeiter. Die wenigen Großunternehmen haben sich beispielsweise auf Umweltschutztechnologien, Nahrungsmittel oder Automotive-Artikel konzentriert.

In den beiden Gewerbegebieten „Dieselweg“ in

Erstklassige Bedingungen für attraktives Wohnen in Arbeitsplatznähe.

Bork (Kombination Wohnen und Arbeiten) sowie an der Werner Straße stehen mit zusammen gut 75.000 Quadratmetern Fläche ausreichende und zugleich gut erschlossene Flächen für Neuan siedlungen zur Verfügung. Sofort verfügbar, sind sie individuell auf die jeweiligen Bedarfe der interessierten Unternehmen zuzuschneiden. Auch wenn die Zeiten der spektakulären Großansiedlungen bundesweit vorbei seien, so Marc Seelbach, gelänge es doch noch in jedem Jahr, neue Firmen für Selm zu gewinnen.

Ein zweiter Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung liegt im Tourismus. Denn schon heute ziehen das Schloss Capenberg und der Ternscher See in erheblichem Umfang Tagestouristen an. „Dieses Potenzial lässt sich nutzen und weiter ausbauen“, ist der Fachmann überzeugt. So soll das



Wohnen in Selm: Ternscher See (oben) und Alt-Bork (unten).

Foto: ©Klaus Mischke

Schloss stärker in die Schösserroute des Münsterlandes sowie in die Museumslandschaft Nordrhein-Westfalens eingebunden werden, der Ternscher See verstärkt für Freizeitsportler und Erholungssuchende positioniert werden. „In beiden Fällen haben wir hoch attraktive Anziehungspunkte.“

Nicht zuletzt Handel und Dienstleistungen: Im Vergleich mit vielen anderen Kommunen steht Selm als Einkaufsstadt noch recht gut da – und realisiert (wie

mit dem Edeka-Neubau in der Stadtmitte – siehe gesonderter Beitrag in dieser Ausgabe) noch neue „Magnetnetze“. Froh ist Marc Seelbach über die Planungen von Rat und Verwaltung, die Kreisstraße weiter aufzuwerten, insbesondere die Aufenthaltsqualität zu stärken und zugleich eine Verknüpfung mit der Luderstraße zu realisieren. Wenn das „Tor in die Stadt“ stimme, werde auch die Attraktivität von Handel und Dienstleistungen aufgewertet. So kann künftig auch

manches Geschäft neu angesiedelt werden. Unter dem Strich bleibt für den Wirtschaftsförderer, der die Bedingungen Selms als insgesamt gut einschätzt, nur ein Posten auf dem Wunschzettel: schnellere Anbindungen zu den Autobahnen. Wenn die Buddenberg-Ersatzstraße den Lückenschluss vom Gewerbegebiet an der Werner Straße hin zur 236 schaffe, sei freilich schon eine erhebliche Entlastung zu erwarten.

Die Tage des Wellblechs sind gezählt

Neubau von Edeka bedeutet Aufwertung des Zentrums

Die Tage des alten Edeka-Marktes an der Kreisstraße sind gezählt. Voraussichtlich im September wird der alte „Wellblech-Palast“ abgerissen. Der neue Supermarkt, der derzeit gebaut wird, soll dann bereits stehen. „Für das Stadtzentrum bedeutet das eine große Aufwertung“, freut sich Stadtplaner Wolfgang Händschke.

Mit einem Jahr Verspätung rollten Ende April an der Kreisstraße die Bagger an. Unter anderem mussten verschiedene Gutachten eingeholt werden, die eine Verzögerung bewirkten. Aus Sicht der Archäologie waren Ausgrabungen auf dem Gelände von Interesse, da es

sich bei dem Bereich um ein Bodendenkmal handelt. „Es wurden Holzpfosten aus dem Mittelalter gefunden, aber in einer Tiefe, die von dem notwendigen Bodenaushub nicht betroffen ist“, erläutert Heike Steck vom Amt für Stadtplanung.

Doch nicht nur die denkmalrechtlichen Besonderheiten mussten bei diesem Vorhaben beachtet werden. Von Bedeutung waren ebenfalls städtebauliche Gesichtspunkte, die in Absprache mit dem Investor Edeka geregelt wurden. Denn natürlich hatte die Stadt bestimmte Vorstellungen von dem späteren Erscheinungsbild an dieser Stadtbild-prägenden Stelle Selms. Stadtplaner Wolf-



Der Neubau im Plan.

gang Händschke: „Es war uns sehr daran gelegen, dass der Plan auch zur Straße Bebauung aufweist, damit sich das neue Ensemble in das städtebauliche Gesamtbild einfügt.“

Das neue Ensemble

Neben dem Parkplatz entsteht also zur Kreisstraße hin ein Gebäude, das mit Mietern

aus dem Einzelhandel und der Dienstleistungsbranche bestückt werden soll. Die Fassade wird in einer attraktiven Klinker-Optik gehalten. Viel Glas rundet das Erscheinungsbild ab.

Der neue Edeka-Markt rückt dagegen sozusagen in die zweite Reihe auf den früheren Parkplatz. Der Neubau dort hat bereits begonnen, damit der Markt nur möglichst kurz

geschlossen werden muss. Edeka peilt eine Auszeit von etwa zwei Wochen an. Die Parkplätze des Marktes können daher während der Bauphase nicht genutzt werden, als Ersatz steht der Willy-Brandt-Platz vor dem Bürgerhaus zur Verfügung. Die Markttage Dienstag und Freitag sind davon allerdings nicht berührt. Dann teilen sich Markthändler und Auto-

fahrer diese Fläche. Voraussichtlich im Frühjahr 2012 werden alle Arbeiten auf dem insgesamt fast 10.000 Quadratmeter großen Areal beendet sein. Auch Wolfgang Händschke wird dann zufrieden sein: „Wir erreichen auf jeden Fall eine enorme Verbesserung zum vorherigen Status quo.“ Und das ist eine gute Nachricht für Selm.

Aktionstag bei Selmer Optik

Selmer Optik bietet in der Altstadt schon seit mittlerweile fast zehn Jahren umfassende Beratung in Sachen Augen und Optik. Eingehende Beratung und fachliche Kompetenz zeichnen das Team um Augenoptikermeister Thomas Kaim aus. „Wir kümmern uns um unsere Kunden und bieten für alle Wünsche die passende Lösung“, so Kaim.

Etwas ganz Besonderes findet am 16. Juli 2011 statt: Selmer Optik bietet einen Tag der offenen Tür zum Thema Augenscreening. Zwischen 10 und 17 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit sich einem sogenannten Screening zu unterziehen. Hierbei werden durch 7 verschiedene Testpersonen mit Abweichungen vom statistischen Mittelwert herausge“siebt“. Am Ende erhält jeder Teilnehmer einen Sehtest. Gleichzeitig veranstalten wir einen Wettbewerb, an dem jeder Teilnehmer die Chance hat, ein einzigartiges Bild der eigenen Augen zu gewinnen.

Kontakt:
Selmer Optik
Ludgerstraße 97
59379 Selm
Tel. 02592-983324

Neues Baugebiet Am Klockenberg bietet allen Altersgruppen ein Zuhause



Neue Einfamilienhäuser stehen kurz vor der Fertigstellung

Nordöstlich des alten Stadtkerns von Selm, an der höchsten Erhebung im Stadtteil Selm, entsteht zurzeit ein neues Baugebiet. Hier sollen zukünftig junge Familien und Paare ebenso wie Senioren ein neues Zuhause finden. Dabei verbindet das Wohngebiet im Bereich Südkirchner Straße, Am Klockenberg und Werner Straße durch

die umgebende offene Landschaft direkt am Landschaftsschutzgebiet einen hohen Erholungs- und Freizeitwert mit stadtnahem Wohnen. Auch der alte Kern der Stadt Selm – die Ludgerstraße – sowie das neue Zentrum an der Kreisstraße liegen in geringer Entfernung des Neubaugebietes. Das Baugebiet „Am Klockenberg“ umfasst ein

Plangebiet von ca. 10,5 ha und sieht die Bebauung mit überwiegend freistehenden Einfamilienhäusern vor. Ca. 130 Grundstücke mit einer Größe zwischen 400 bis 600 qm stehen zur Verfügung. Selbstverständlich sind die Grundstücke voll erschlossen und sämtliche Straßen, Gehwege und Beleuchtungen fertiggestellt.

Zu Beratungsgesprächen ist der Container jeweils Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Ansprechpartner sind:
Bauverein zu Lünen,
Andreas Zaremba und
Britta Schwenke Lange Str.
99, 44532 Lünen
Telefon 02306- 2021114 /
a.zaremba@bauverein.de
Telefon 02306 – 2021145 /
b.schwenke@bauverein.de



Das Sanitätshaus OTec ist umgezogen.

Kunden finden das Fachgeschäft künftig an der Kreisstraße 52 (ehemals Moden Wilhelm), nur wenige Meter vom alten Standort des Unternehmens entfernt. Das Sanitätshaus OTec, seit 2004 in Selm ansässig, verfügt nun über deutlich großzügigere Räume mit mehr Ausstellungsfläche. Das Fachgeschäft ist seit 2008 ein durch die DEKRA zertifiziertes Lymphcenter.

STADTWERKE SELM



Stadt, Land, Zukunft. Eine saubere Sache für Selm.

> Stadtwerke

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm. Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Möglichkeiten!

ADAC Oldtimer Classic Bork

Isetta oder Rolls Royce - Chromblitzende Schnauferl überall

Über 100 chromblitzende Schnauferl, weit über 2000 Besucher und sommerliche Temperaturen sorgten 2010 rund ums Bürgerhaus Selm für eine gigantische Kulisse und unbeschreibliche Stimmung. Am 30. Juli will der Motorsportclub (MSC) Bork als Ausrichter der mittlerweile fünften „ADAC Oldtimer Classic Bork“ an diesen Erfolg anknüpfen.

Wieder bietet der Willy-Brandt-Platz vor dem Bürgerhaus den Rahmen für das Oldtimer-Treffen, das bereits um 8 Uhr morgens beginnt. Der Startschuss für die Rallye-Teilnehmer fällt um 9.30 Uhr. Auf sie wartet eine rund 110 Kilometer lange Strecke durch das malerische Münsterland mit der einen oder anderen kniffligen Prüfung, die es zu bewältigen gilt. Allerdings, so beruhigen die Veranstalter schon im Vorfeld: Eine überdurchschnittliche Belastung der Fahrzeuge muss niemand befürchten. Das ist verständlich. Schließ-

lich haben die sorgsam gepflegten Vehikel schon einige Jahrzehnte auf dem Buckel. Die ältesten Fahrzeuge der vergangenen Rallyes stammten aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Auch die Motorräder standen dem in nichts nach. Ältester Teilnehmer am Start war ein Ford Modell T Road-

Bürgerhaus zur Freude der zahlreichen Schaulustigen in passendem Rahmen präsentieren. Das Spektrum, das hier gezeigt wird, reicht von der BMW Isetta bis zum stolzen Rolls Royce. Sie alle präsentieren sich mit auf Hoch-

glanz poliertem Lack, Weißbandrädern, mal röhrenden, mal leise säuselnden Motoren – Hingucker überall.

Der Zieleinlauf der Rallye-Teilnehmer ist gegen 16 Uhr. Anschließend erfolgt im Bürgerhaus die Siegerehrung.



Foto: @goce ristecki - fotolia.de

ster von 1929.

Wer mit seinem Oldtimer nicht an der Rallye teilnehmen möchte, kann ihn auch beim Oldtimer-Treffen am

Schützenfest vom 8. bis 10. Juli

Festzelt steht erstmals Am Kreuzkamp

Großes Schützenfest in Selm: Vom 8. bis 10. Juli feiert die Bürgerschützengilde Selm-Beifang 1735 e.V. Das Festzelt steht aufgrund des Edeka-Neubaus erstmals auf der Festwiese Henke-Unstedde, Am Kreuzkamp. „Wir hoffen, dass dieser neue Standort außerhalb des Stadtzentrums gut angenommen wird“, so Oberst Norbert Homann.

Erster Höhepunkt am Eröffnungstag, Freitag 8. Juli, ist der Tanzabend im Zelt mit der Band „Blue Light“ aus Lüdinghausen. Am Samstag

beginnt dann um 11 Uhr das Vogelschießen. Die Proklamation des neuen Königs wird für ca. 17 Uhr erwartet. Der Königsball am Abend beginnt um kurz vor 20 Uhr mit dem Einmarsch des neuen Königspaares samt Hofstaat. Zum Tanz bittet ab 21 Uhr die Band „Raindrops“.

Großer Festumzug

10. Juli um 15 Uhr. Die Route: Am Kreuzkamp, Alte Zechenbahn, Kreisstraße, Buddenbergstraße, Hagenstraße, Brüchenstraße,

Kreisstraße, Botzlarstraße, Schmerlingstraße, Beifanger Weg, Am Kreuzkamp. Ein Kaffeetrinken zum gemütlichen Ausklang des Festes schließt sich an.

Die Schützengilde Selm-Beifang hofft auf viele Besucher: „Schmückt die Häuser, lasst die Fahnen wehen und kommt mit freudigem Herzen zu uns auf die Vogelwiese und ins Festzelt“, ruft Oberst Homann zum Mitfeiern auf. – Termin vormerken: 8. bis 10. Juli auf der Festwiese Henke-Unstedde, Am Kreuzkamp.



Foto: @Unger - fotolia.de



Foto: @Willy Wilhelm - fotolia.de

Wir sind Ford in Ihrer Nähe privat und Gewerbe

Verkauf Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Service
Finanzierung
Versicherungen
Autovermietung
Teile & Zubehör
Karosserie
Oldtimer Service
Oldtimer-Hochzeitsfahrten
Gasumbauten und Gastankstelle LPG

* Preisvorteile z.B. durch Tageszulassung

Ford **Auto Reher GmbH**

Otto-Hahn-Str. 2 • 59379 Selm-Bork
Industriegebiet am Bahnhof • Tel. 02592 / 9 67-0
www.auto-reher.de

Wir gestalten Lebensräume

Unter diesem Motto: entstanden bisher über 3.600 Mietwohnungen, Eigenheimwohnungen und Ferienobjekte in und um Lünen. Und zwar in einem Umfeld, in dem man gern zu Hause ist. Wie individuelles Wohnen und auch der Blick ins Grüne möglich sind.

Bauverein zu Lünen

Lange Straße 99
44532 Lünen
Tel.: 02306 - 202 11-0
Fax: 02306 - 202 11-31
info@bauverein.de
www.bauverein.de

60 Jahre MSC Bork



Jeder ein Juwel.

Am 29. Dezember 1951 gründeten 22 Motorradfahrer unter Vorsitz von Willi Rohne den Ortsclub Motorsportclub Bork e.V. im ADAC. Durch den plötzlichen Tod Willi Rohnes übernahm Dr. Wemer bereits 1952 den Vorsitz und lenkte fortan die Geschicke des Vereins. Der Club war mittlerweile auf über 100 Mitglieder angewachsen und hatte sich schon damals das Ziel gesetzt, verkehrserzieherisch tätig zu sein. Auch Helfer des freiwilligen Kameradschaftsdienstes des ADAC gehörten dem MSC Bork an.

1956 übernahm Aloys Thier den Posten des Ersten Vorsitzenden. Der Club veranstaltete Fuchsjagden, Geländefahrten, Turniere sowie Schulungen zur Verkehrserziehung. Im Jahre 1971, nach 15 Jahren, trat Aloys Thier den Vorsitz des MSC Bork an Willi Hieke ab. Zu dieser Zeit veranstaltete der Club in Zandvoort Fahrerlehrgänge und Automobil-Slalom-Veranstaltungen. Im Jahre 1992 verstarb Willi Hieke nach über 20jährigem Vorsitz. Im Folgejahr wurde sein Sohn Jürgen Hieke zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, der sich für die Belange des Vereins bis heute mit genauso viel Engagement einsetzt. Es kamen Jahr für Jahr weitere Veranstaltungen hinzu, zum Beispiel die ADAC Oldtimer Classic. Heute zählt der MSC Bork zu den aktivsten Ortsclubs des ADAC Westfalen.



Der Betriebshof an neuer Stelle in der Industriestraße 19

Alles aus einer Hand

Städtischer Bauhof findet neuen Standort auf Stadtwerkegelände

Selm konzentriert die Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger: Erst Mitte November 2010 hatte der Rat der Stadt die Gründung eigener Stadtwerke beschlossen. Zielsetzung der neuen Gesellschaft: den Bürgern möglichst viele Angebote der Daseinsvorsorge aus einer Hand anzubieten. Begonnen wurde mit der Abfallbeseitigung, die noch im selben Jahr vom Stadtwerketeilhaber REMONDIS übernommen wurde.

Zukünftig sollen weitere Aufgaben das Spektrum der Stadtwerke erweitern. Gedacht ist unter anderem auch an Dienstleistungen, die derzeit durch die Stadtbetriebe wahrgenommen werden. Der Umzug des Bauhofes ist also ein erster konsequenter Schritt in diese Richtung. So haben Bauhof und Stadtwerke dieselbe Adresse. Bislang residierte der städtische Bauhof auf dem Grundstück Industriestraße 12, Stadtwerke und Mitarbeiter der Stadtbetriebe einige Hausnummern weiter auf der Industriestraße 19. Im Zuge der Stadtwerkegründung war die Zusammenlegung bereits geplant. Offen war damals noch, an welchem der bisherigen Standorte die Zusammenlegung erfolgen sollte. Den Ausschlag gab

letztendlich die besseren Ausbaumöglichkeiten auf dem Gelände mit der Hausnummer 19. Der komplette Umzug wird bis Ende dieses Jahr abgeschlossen sein, so der Plan.

Ein Blick zurück:

1987 zog der Bauhof – nach der Fusion der beiden Bauhöfe Selm und Bork – an den Standort Industriestraße 12. Dieser wird mit dem laufenden Umzug aufgegeben. Sechs Jahre später, 1993, folgte die Fusion der einzelnen kommunalen Dienstleister zu einem einheitlichen Baubetriebshof. Der bislang letzte Schritt in Richtung Zusammenlegung war die Gründung der Stadtbetriebe Selm AöR im Jahre 2005. Damals wurde das Spektrum kommunaler Dienstleistungen noch einmal ausgeweitet. Heute ist das Team der Stadtbetriebe für eine breite Palette kommunaler Zuständigkeiten verantwortlich. Zum Aufgabengebiet gehört die Pflege und Instandhaltung des rund 130 Kilometer langen städtischen Straßen- und Wegenetzes. Die rund 4.000 Selmer Straßenbäume sind in der Obhut der Stadtbetriebe ebenso wie 26 Brücken im Stadt-

gebiet. Auch in anderen Lebensbereichen tragen die Stadtbetriebe Wesentliches für das Selmer Gemeinwesen bei. So organisieren sie Straßenreinigung, Winterdienst, Spiel- und Sportplätze, Abwasserbeseitigung und nicht zuletzt auch die städtischen Friedhöfe. Mit Gründung der Stadtwerke soll die Bandbreite der Aufgaben der städtischen Unternehmen weiter wachsen. Ein erstes sichtbares Zeichen war bereits im Dezember 2010 erkennbar. Ein einheitlicher Personal- und Fahrzeugpool wurde gebildet. Seitdem tragen LKWs, sowie die Kleidung der Mitarbeiter Logo und Schriftzug der Stadtwerke, deren Teilhaber REMONDIS bei der Gründung wurde. Mit dem jetzigen Umzug des Bauhofes ist ein weiterer Schritt getan. Ein Blick in die Zukunft: Welche weiteren Dienstleistungen die Stadtwerke den Selmer Bürgern in den nächsten Jahren noch anbieten, unterliegt zurzeit noch einer gewissenhaften Prüfung. Aber eines ist klar: Den Bürgern der Stadt Selm soll möglichst „Alles aus einer Hand“ angeboten werden. Die Stadt Selm geht diesen Weg konsequent weiter.

LAFP lädt zum Tag der offenen Tür

Landesamt feiert am 17. September 60 Jahre Polizei-Ausbildung in Bork

Der Hauptsitz des Landesamtes für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen (LAFP NRW) in Selm ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern auch aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt nicht mehr weg zu denken. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums haben alle Bürger die Gelegenheit, bei einem Tag der offenen Tür am 17. September hinter die Kulissen der Ausbildungsstätte zu blicken.

Nicht nur die über 500 Beschäftigten sind gut für den Standort Selm. Auch die vielen tausend Absolventen, die seit 1951 die Polizeischule durchlaufen haben, tragen den Namen Selms weit über die Stadtgrenzen hinaus. Ganz abgesehen davon: Der mit 1.110 Mitgliedern größte Sportverein der Stadt, der PSV, und das Polizei-Orchester bereichern

das gesellschaftliche Leben seit vielen Jahren. „Das LAFP ist ein fester Bestandteil unserer Stadt. Das 60-jährige Bestehen hat natürlich für uns eine besondere Bedeutung“, betont auch Bürgermeister Mario Löhr. Der Tag der offenen Tür am 17. September gibt den Bürgern die Gelegenheiten, „ihr“ LAFP einmal richtig kennenzulernen. Das Abseilen von Spezialkräften aus dem Hubschrauber (Waldstadion), Vorführungen in der modernen Schießanlage oder ein Besuch im kriminaltechnischen Untersuchungslabor dürften besonders viel Interesse finden. Das Hauptprogramm findet im Waldstadion statt, wo zwischen 13 und 15 Uhr unter anderem das Landespolizeiorchester aufspielt. Auch der ADAC ist groß vertreten, unter anderem mit Karts und einem Überschlagsimulator. Natürlich dürfen auch die Fahrzeuge der Polizei ausgiebig unter

die Lupe genommen werden. Dazu gibt es Informationen über die Ausbildung und die tägliche Arbeit der Ordnungshüter in Nordrhein-Westfalen. Auch die Bediensteten stehen für Fragen und Erklärungen gerne bereit. Über die Entwicklung des Polizeistandes in Bork informiert eine eigene kleine Ausstellung. Seit am 26. November 1951 die erste Hundertschaft aus Münster die kasernenähnlichen Bauten der früheren NS-Luftwaffenmunitionshauptanstalt, kurz Muna, in Beschlag nahm, hat sich natürlich viel verändert. Von der ursprünglich ausschließlich Ausbildung von Hundertschaften hat sich die Ausrichtung des LAFP stark differenziert und verändert. Heute ist Selm ein komplettes Ausbildungs-, Fortbildungs- und Tagungszentrum der nordrhein-westfälischen Polizei mit all seinen Facetten.



Wir begrüßen alle ...

Die Knappschaft – eine Krankenkasse, die sich kümmert. Offen für alle.

Lassen Sie sich von unserem Service begeistern und besuchen Sie uns in unserer **Geschäftsstelle in Lünen.**

Montag bis Mittwoch 8.30 bis 16.00 Uhr,
Donnerstag 8.30 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr.

Geschäftsstelle Lünen | Arndtstraße 4 | Telefon 02306 7003-0

www.knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)





Heike Hoppe engagiert sich ehrenamtlich bei der Unnaer Tafel e.V. in Selm.

Tafel deckt für viele Familien den Tisch

Gut, dass sie da ist – schade, dass sie da sein muss

Es ist Freitag kurz vor halb vier. Vor dem Evangelischen Gemeindezentrum an der Teichstraße bildet sich langsam eine Schlange. Ältere Menschen sitzen auf ihren Rollatoren, junge Männer stehen an der Ecke und rauchen eine Zigarette, Mütter schieben ihren Kinderwagen hin und her, eine Schwangere schaut ungeduldig auf ihre Armbanduhr. Hier und da wechseln einige ein paar Worte. Manche kennen sich schon, weil sie fast jede Woche hierher kommen: zur Ausgabestelle der Unnaer Tafel e.V. in Selm.

Am ersten Tag – das war im September 2008 – kamen schon 90 Menschen. Heute besitzen etwa 300 Haushalte in Selm einen Berechtigungsausweis. Den erhalten jene, die ihre Bedürftigkeit nachweisen können, als Hartz-IV-Empfänger oder mit einer kleinen Rente und Grundsicherung. Welche Einzelschicksale hinter den Menschen stecken, weiß Heike Hoppe nicht genau. Die Ehrenamtliche und Presbyterin weiß nur: „Bei den Älteren reicht oft die Rente nicht und bei den Jüngeren sind oft Trennungen oder Arbeitslosigkeit der Grund.“ Einige kommen jede Woche, andere alle 14 Tage und manche nur am Monatsende, wenn der Geldbeutel leer ist.

Eine Kiste Lebensmittel

Wie viele in Selm tatsächlich in Armut leben und die Tafel bräuchten, ist ungewiss.

„Viele kommen vielleicht nicht zu uns, weil es ihnen peinlich ist“, spekuliert Heike Hoppe. Dank der Lebensmittelspenden aus dem Einzelhandel erhalten Bedürftige die Möglichkeit, frisches Obst, Gemüse, Brot oder Joghurt für einen geringen Obulus einzukaufen. Der beträgt für eine Einzelperson zwei Euro, für bis zu fünf Personen drei Euro und darüber hinaus fünf Euro. Dafür gibt es eine gefüllte Kiste Lebensmittel. Die Auswahl ist groß und reicht von Brot über Kuchen und exotische Früchte bis hin zu Spül- und Waschmittel. „Besonders beliebt sind Obst, Süßes und Kuchen“, sagt Heike Hoppe.

Tafel lebt vom Ehrenamt

Für die Organisation hat sie gemeinsam mit Presbyterin Andrea Preuß einen Personalplan erstellt. Ehrenamtliche packen mit an, wenn es heißt, die Lebensmittel bei den Bäckereien und Geschäften abzuholen und sie an die Bedürftigen zu verteilen. Jeden Freitag kommen morgens um neun Uhr vier bis fünf Helfer, um die Warenausgabe am Nachmittag vorzubereiten. Sie verschaffen sich einen Überblick über die gelieferten Lebensmittel, sortieren matschiges Obst aus oder entfernen die äußeren Salatblätter. Nachmittags kommen sie wieder, um die Lebensmittel zu verteilen. Auch tragen die Eh-

renamtlichen Schwangeren und älteren Menschen die Nahrungsmittel direkt nach Hause. „Wir haben ungefähr 50 freiwillige Mitstreiter, ohne die es gar nicht gehen würde“, sagt Heike Hoppe. Denn: Die Tafel lebt vom Ehrenamt und Spenden. Die Lebensmittel spenden Geschäfte und Bäckereien aus Selm. Um aber

den Bedarf zu decken, steuert die Unnaer Tafel noch einiges dazu. Die Benzin-, Unterhalts- und Personalkosten werden von den Einnahmen bezahlt. In Selm geht das Engagement über die Ausgabe der Lebensmittel hinaus: Etwa drei Mal im Jahr laden Heike Hoppe und Andrea Preuß zum gemeinsamen Kochen ins Gemeindezentrum ein. Die Idee entstand, weil in den Lebensmittelkisten Gemüse wie Rosenkohl, Wirsing oder Spitzkohl ist und viele – vor allem allein stehende Männer – nicht wissen, welches Gericht sie damit kochen sollen. „Mittlerweile sind unsere Kochkurse sehr beliebt. Sie machen Spaß und fördern das soziale Miteinander“, freut sich Heike Hoppe. Wer sich ehrenamtlich für die Tafel engagieren möchte, kann sich gerne bei Andrea Preuß unter der Telefonnummer 02592 917515 melden. Geschäfte oder Bäckereien, die Lebensmittel spenden möchten, können sich bei Martina Fuchs unter der Telefonnummer 02303 253382 melden.

AWO-Neubau an der Kreisstraße

Wohnen mit Service boomt

Wohnen mit Service – das Angebot der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Unna für Senioren ist gefragt. Auch die gerade erst fertig gestellten Wohnungen im Neubau an der Kreisstraße sind schon vergeben. Es ist die zwölfte AWO-Wohnanlage dieser Art im Kreisgebiet.

Eigenständig leben, aber Unterstützung im Alltag und schnelle Hilfe im Notfall haben – dieses Lebensmodell erscheint immer mehr älteren Menschen als attraktive Alternative zum Umzug in ein Heim. Auch in Selm waren schon Monate vor Fertigstellung des Baus über 40 Bewerbungen um eine der Wohnungen eingegangen. Der rund 1,8 Millionen teure Neubau bietet zwölf barrierefreie Wohnungen auf einer Gesamtfläche von 606 Quadratmetern. Auch der AWO-Ortsverein Selm und die Begegnungsstätte haben dort ein 215 Quadratmeter

großes neues Zuhause gefunden. Die alte Adresse an der Langen Straße wurde aufgegeben. Finanziert worden ist das Projekt mit Hilfe von Kfz-Krediten, Darlehen durch die NRW-Bank, Zuschüssen der Stiftung Wohlfahrtspflege, Zuschüssen der Stiftung Deutsches Hilfswerk und mit Eigenmitteln. Wilfried Bartmann, Vorsitzender des AWO-Unterbezirks, betont: „Durch diese Art der Finanzierung können die Wohnungen im Vergleich zu frei finanzierten Immobilien wesentlich günstiger vermietet werden.“

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit und bezahlbare Mieten sind wichtige Pluspunkte für das Projekt. Doch das Servicewohnen hat viele weitere Vorzüge, die die Senioren überzeu-

gen: eigenständig wohnen, aber Nachbarn haben, die in einer ähnlichen Situation sind. Und: die Betreuungsleistungen eines erfahrenen Partners wie die AWO. Dazu zählen zum Beispiel Freizeitangebote, Hausnotruf oder Hilfen beim Umgang mit Behörden. Diese Leistungen sind im Grundpaket für 30 Euro im Monat enthalten. Weitere

„Damit treffen wir ganz offensichtlich den Nerv der Zeit.“

Unterstützungsangebote können gegen Aufpreis in Anspruch genommen werden. „Das reicht vom Rauchmelder, der mit der Notrufzentrale verbunden ist, bis hin zum Fenster putzen“, erläutert Andreas Becker, der für die Liegenschaften der AWO zuständig ist. „So passt sich das Servicewohnen der Lebenssituation an. Damit treffen wir ganz offensichtlich den Nerv der Zeit.“



Der Neubau der AWO an der Kreisstraße ist bezogen

AWO
im Kreis Unna

wir helfen mit Herz

www.awo-un.de

für Sie in Selm:
Ihr Ansprechpartner
AWO-Sozialstation
Inge-Hamann-Haus
Kreisstraße 65

Senioren sind bei uns immer in den besten Händen:

Begegnungsstätten

Seniorenreisen

Tagespflege

Betreutes Wohnen

Ambulanter Pflegedienst

Seniorenzentren

gerne vermitteln wir Ihnen auch Hausnotruf und Menüservice (Essen auf Rädern)

Wie können wir Ihnen helfen?

zentrale Info-Rufnummer: 02307 / 91221 - 0

Auf einer Anhöhe hoch über der Lippeniederung gelegen, zählt Schloss Cappenberg zu den bedeutendsten Beispielen westfälischer Klosterbaukunst des Barock. Das historische Ensemble ist heute aber vor allem in Sachen Kultur erste Adresse. Jahr für Jahr zieht es viele tausend Besucher an. Musik der Renaissance und des Barock in der Stiftskirche, Veranstaltungen im Schlosstheater und schließlich die bundesweit beachteten Kunstausstellungen des Kreises Unna im Mitteltrakt schlagen Brücken zwischen Geschichte und Gegenwart. Die aktuelle Präsentation: Samuel Jessurun de Mesquita - Von der Linie zur Fläche.

Mit 60.000 bis 80.000 Besuchern pro Jahr ist allein der Ausstellungsbereich einer der am stärksten frequentierten Kulturorte in der gesamten Region. Ob Hofer, Jawlensky, Macke, Pechstein oder renommierte zeitgenössische Künstler – das besondere Ambiente im Schloss verleiht jedem Thema den passenden Rahmen. Museumspädagogische Begleitprogramme ergänzen das Ausstellungsprogramm und führen auch junge Besucher in die spannende Welt der Kunst. Wer außerdem etwas über den Freiherrn vom Stein erfahren möchte, der einst Cappenberg zu seinem Altersruhesitz machte, sollte die Ausstellung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe im Westflügel des Schlosses besuchen. Dort wird an Leben und Wirken des großen Staatsmannes anschaulich erinnert.

Künstlerpersönlichkeit

In einer Auswahl von über 150 Werken des holländischen Künstlers Samuel Jessurun de Mesquita zeigt der Kreis Unna zurzeit eine der renommiertesten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Geboren am 6. Juni 1868 in Amsterdam, verstarb Mesquita am 11. Februar 1944 im Konzentrationslager Auschwitz. Er hinterließ ein vielseitiges und umfangreiches Werk. An der Kunstakademie seiner Geburtsstadt war Samuel Jessurun de Mesquita einer der bedeutendsten Lehrer, der das Schaffen von Generationen niederländischer Künstler prägte. Sein bedeutendster Schüler war Maurits Cornelis Escher, der als Meister des optischen Illusionismus Berühmtheit erlangte. Er war es auch, der das Werk Mesquitas zu einem großen Teil in Sicherheit brachte, nachdem sein Lehrer und Freund 1944 aufgrund sei-

ner jüdischen Abstammung deportiert und ermordet wurde. Auf Schloss Cappenberg sind nun Arbeiten Mesquitas aus der Privatsammlung C. O. Wolters zu sehen. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Führungen finden sonntags um 14.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Wer den Kunstgenuss mit musikalischen Leckerbis-

sen verbinden möchte, sollte sich die Termine der Konzerte in der benachbarten Stiftskirche merken.

Musik der Renaissance

Jeweils am ersten Sonntag in den Monaten April bis September präsentiert der Kreis Unna Musik der Renaissance und des Barock. Mit ihrer unverwechselbaren Atmosphäre und ihrer ausgezeichneten Akustik bietet die Stiftskirche des Schlosses einen idealen

Rahmen für diese Form der Musik. Der nächste Termin: Am 7. August um 17 Uhr erklingt „Hamburger Ratsmusik“. In der Stiftskirche, einer dreischiffigen romanischen Pfeilerbasilika, die 1148 vollendet wurde, ist auch das berühmte Kopfreliquiar mit dem Bildnis Friedrich Barbarossas aufbewahrt. Es ist das älteste plastische Bildnis eines deutschen Kaisers im Mittelalter. Kaiser Friedrich Barbarossa schenkte es seinem Paten

Otto, einem der Stifter des Klosters Cappenberg. Aber auch die schöne Landschaft rund um Schloss Cappenberg trägt dazu bei, dass Besucher aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland regelmäßig in Selm zu Gast sind. Wildpark und umliegende Waldungen machen Schloss Cappenberg zu einem attraktiven Aus-

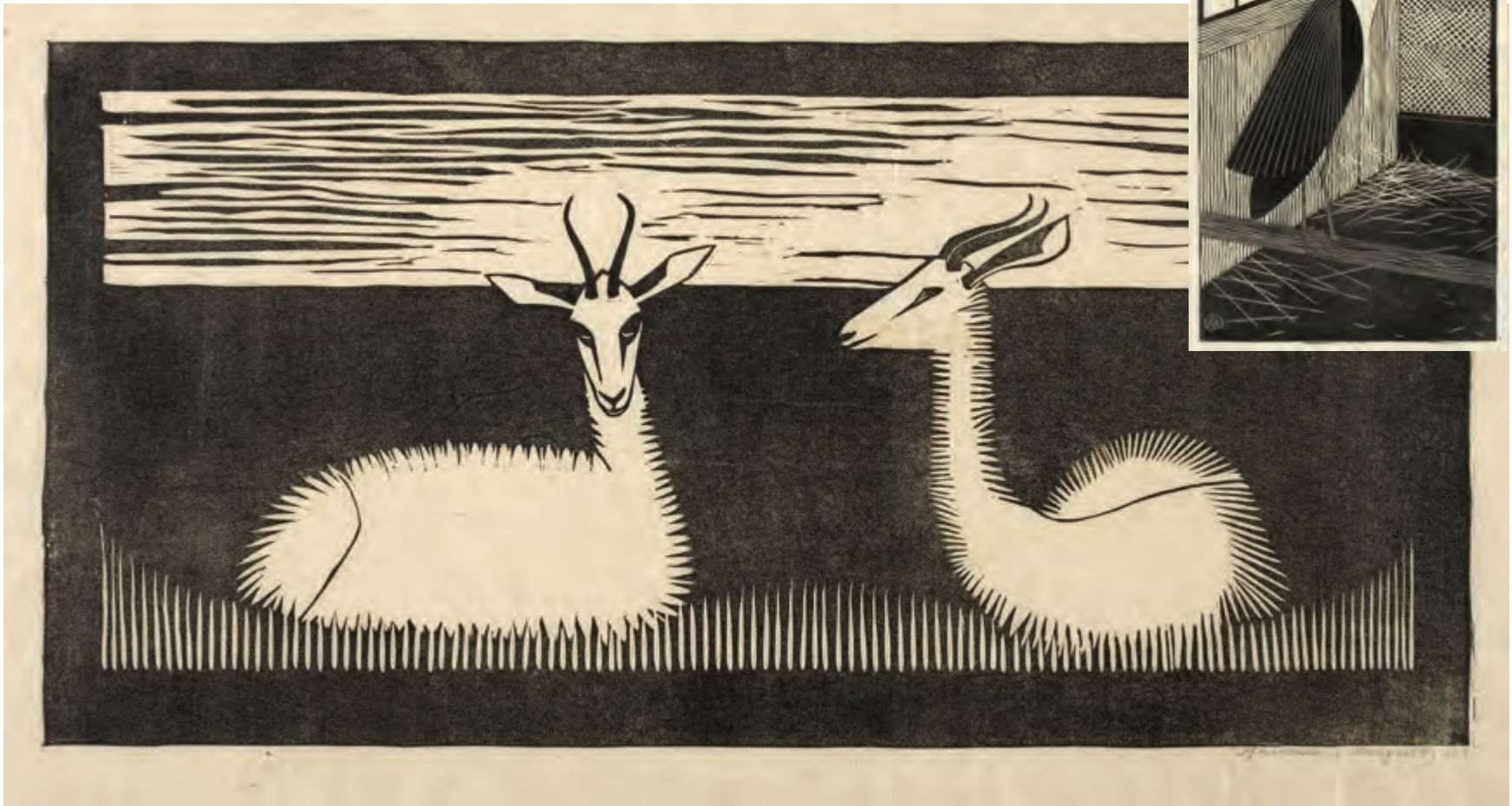
flugs- und Naherholungsziel für die ganze Familie.

Kontakt:
Schloss Cappenberg
59379 Selm
Telefon 02306 711-70
Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 17 Uhr
Freier Eintritt



Schloss Cappenberg – hoch über der Lippeniederung gelegen.

Foto: ©Klaus Mischke



Der „Riesenreier“ von 1915 ist eine besonders schöne Arbeit Mesquitas. Der Riesenreier

Impressum

Mein Selm

Herausgeber
Stadt Selm

Erscheint 2-mal pro Jahr

Verlag
Horschler Verlagsgesellschaft mbH, Unna

Auflage:
11.500 Exemplare

Anschrift von Verlag und Redaktion:
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna
Tel.: 02303 25422-0
Fax: 02303 25422-22

Redaktion:
Elke Kieninger und
Corinna Glück (v.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung:
Jörg Ruhrmann

Fotos:
Horschler Kommunikation,
Stadt Selm, Klaus Mischke
www.fotolia.de, privat

Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Bühnen-Live-Programm, Fußballturnier und Barbecue

Die lange Nacht der Jugendkultur: Da geht die Post ab

Streetsoccer, Live-Musik, Graffiti-Aktionen, Special Acts, eine große Party-Zone samt Chill-Lounge – kein Zweifel: Die lange Nacht der Jugendkultur im Juli des vergangenen Jahres war ein Hit. Nun wollen die Veranstalter an den Erfolg anknüpfen. Eine Neuauflage gibt's in der Nacht vom 15. auf den 16. Oktober im Jugendzentrum Sunshine am Santforter Weg 2a.

Das Organisationsteam hat sich bereits gefunden: Federführend ist wieder das Team Jugendförderung der Stadt, unterstützt von Kooperationspartnern aus Selm

und vielen Jugendlichen. Sie versprechen auch für 2011 ein „spannendes Bühnen-Live-Programm“ mit vielen jugendkulturellen Highlights aus Selm und der Region“. Außerdem soll es ein großes Fußballturnier geben. Die Gastronomie übernehmen die Pfadfinder mit einem Barbecue. Weitere Pläne können noch geschmiedet werden: „Wer sich aktiv in die Zweite Selmer Jugendkulturnacht einbringen möchte, ist herzlich dazu eingeladen“, betont Benedikt Dorth vom Team Jugendförderung. Entstanden ist die Idee der langen Nacht

der Jugendkultur im Rahmen von RUHR.2010. An über 1200 Orten wurde Kultur für Jugendliche und Kultur von Jugendlichen zeitgleich geboten.

Eine Nacht für die Jugend

Die Stadt Selm war dabei und will nun aus der erfolgreichen Premiere ein regelmäßiges Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender machen. Das Motto: „Die Jugendlichen bestimmen, was in dieser Nacht passiert. Sie sind es, die die Nacht zum Tag machen.“ Mit der langen Nacht der Jugend-

kultur wurde im Rahmen von RUHR.2010 ein Projekt entwickelt, das die vielen Einzelprojekte aus dem Bereich der Jugendkultur bündelt, Synergien schafft und deren Sichtbarkeit erhöht. Je mehr Jugendliche sich aktiv beteiligen, umso besser. Wer mitmischen möchte, kann sich an Benedikt Dorth vom Team Jugendförderung wenden. Auch wer an dem geplanten Fußballturnier teilnehmen möchte, kann sich hier anmelden. Mail: b.dorth@stadtselm.de Die Jugendkulturnacht beginnt am 15. Oktober um 16 Uhr und endet um 2 Uhr.



Jugend in Bewegung.



Das Runde muss ins Eckige.



Die Jugendkulturnacht rockt.



Live-Musik auf der langen Nacht der Jugendkultur.

Wir bieten Ihnen an:

1. Bestimmung der Sehleistung
2. Augeninnendruckmessung
3. Gesichtsfeldmessung
4. Kontrastsehen
5. Farbsehen
6. Untersuchung des vorderen Augenabschnitts
7. Betrachtung des Augenhintergrundes

14 Uhr Fachvortrag
Fritz Paßmann (Dozent HWK)
Thema: Gleitsichtgläser
Entwicklung bis zum Maßanzug für Ihre Augen.

Sieben auf einen Blick

Besuchen Sie uns am
Tag der offenen Tür
Samstag, 16.07.2011 10:00 - 17:00 Uhr

SEIMER OPTIK
Optik Team
Ludgerstraße 97
59379 Selm
Telefon: (02592) 963324
Telefax: (02592) 983325
E-Mail: info@optikteam.de
Web: www.optikteam.de

Anmeldung erwünscht aber nicht zwingend notwendig.

Gaststätte
Alt Bork

- Tanztee jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr
- Mittagstisch jeden Tag wechselnd
- Auch außer Haus Lieferung
- Partyservice
- Bundeskegelbahn
- Saalbetrieb bis 200 Personen (auch mit Eigenbewirtung)

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 11.00 - 13.30 Uhr, 17.00 - 1.00 Uhr
So.: 10.30 - 13.30 Uhr, 17.00 - 1.00 Uhr
Küche: 12.00 - 13.30 Uhr, 18.00 - 21.00 Uhr

Alt Bork
Gaststätte „Alt-Bork“
Hauptstraße 25
59379 Selm - Bork
E-Mail: alt-bork.de

Original KANNE Brottrunk® und KANNE Enzym-Fermentgetreide®
... gut für Haut, Darm und Blut

Original Kanne Brottrunk®
Original Kanne Brottrunk® ist ein milchsäurehaltiges Getränk, das in vielen Ländern der Welt getrunken wird. Der hohe Anteil wertvoller bioaktiver Fermente sowie lebender Milchsäurebakterien (Brottrunkbakterien) macht ihn so wertvoll für Haut, Darm und Blut und zu einem aktiven Beitrag für das tägliche Wohlbefinden. Dazu enthält das natürliche Getränk viele wertvolle Vitamine, Mineralstoffe und essentielle Aminosäuren. Kanne Brottrunk® ist mit nur 6 kcal (25 kJ) pro 100 ml sehr kalorienarm. Kanne Brottrunk® trinkt man pur oder gemischt mit Wasser, Frucht- oder Gemüsesäften. Die besondere Empfehlung für Ihr Wohlbefinden: Morgens ein Glas Kanne Brottrunk® (0,2 l) mit 2 Teelöffeln Kanne Enzym-Fermentgetreide® verrührt trinken. Darüber hinaus eignet sich Kanne Brottrunk® zur Herstellung von Sauerkraut und anderen milchsäuren Gemüsen, als Zutat für ein Salatdressing u. v. m.

Original Kanne Brottrunk®
Pauer Essen:
Nun haben wir für Sie den Original Kanne Brottrunk® auch als Pauer Essen in unser reichhaltiges Sortiment aufgenommen. Der „kleine“ Schluck für Ihr Wohlbefinden – z. B. als Ergänzung zum Original Kanne Brottrunk® oder auch für unterwegs. In der neuen Kanne Brottrunk® Pauer Essen ist eine hohe Zahl von besonders aktiven lebendigen Milchsäurebakterien (Brottrunkbakterien) enthalten. Wie der Original Kanne Brottrunk® enthält auch die Pauer Essen für den Körper sehr gut verfügbare Vitamine, Mineralstoffe, essentielle Aminosäuren und Spurenelemente. Die Pauer Essen kann man pur oder mit Wasser vermischt trinken. Kurzum: Der „kleine“ Schluck für Ihr Wohlbefinden.

Kanne Brottrunk® GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 68 · D-59379 Selm-Bork
Tel.: 0 25 92 / 97 40-0 · Fax: 0 25 92 / 6 13 70
www.kanne-brottrunk.de

Veranstaltungskalender

Sommerfest

25 Jahre Waldschule, Cappenberg:
erfahren, neugierig, innovativ!
1. Juli (Fr), 15 bis 20 Uhr
Waldschule Cappenberg



Kulturschlendern

Grabsteine, stumme Zeitzeugen, die Geschichte erzählen
erfahren, neugierig, innovativ!
1. Juli (Fr), 17 bis 19 Uhr
Waldschule Cappenberg

Tag der offenen Tür

im Borker Industriegebiet
erfahren, neugierig, innovativ!
3. Juli (So), 11 bis 18 Uhr

Radwandertag

der Stiftung Menschen für Menschen
3. Juli (So), Start zwischen 9.30 und 10.30 Uhr
an der Realschule



Vespermusik

Pindakaas Saxophon Quartett
Musik der Renaissance und des Barock in neuem Gewand.
3. Juli (So), 17 Uhr
Stiftskirche Cappenberg

FIFA Frauen-WM

5. Juli (Di)/9. Juli (Sa) und am 13., 16., 17. Juli, falls die deutsche Mannschaft weiterkommt,
Willy-Brandt-Platz 2



Fußball-Quizshow

für Fans ab 8 Jahren mit Felix Hoffmann
8. Juli (Fr), 16 Uhr,
Bibliothek im FoKuS

Borker Open

Fußballkleinfeldturnier für Frauenmannschaften.
Vereins- und Hobbyspielerinnen
9. Juli (Sa), 10 bis 18 Uhr,
10. Juli (So), 11 bis 17 Uhr
Sportplatz Selm-Bork,
Waltroper Straße

Hallo kleiner Frosch!

Froschrallye im Wald
9. Juli (Sa), 14 bis 17 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Wildpark Cappenberg
Anmeldung bis 6. Juli

Traditionelles Bogenschießen

9. Juli (Sa), 16.30 bis 18.30 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung bis 6. Juli



Gartengeschichtlicher Spaziergang

9. Juli (Sa), 16 bis 18 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Ecke Cappenberger Straße und Am Brauereikamp
Anmeldung bis 3. Juli



Konzert „Kinder sind das Größte“

10. Juli (So), 16 Uhr
Pfarrsaal St. Josef,
Overbergweg

Mit Tarzan und Jane...

bezwingen wir die Cappenberger-Dschungel-Abenteuer
12. Juli (Di), 14.30 bis 16.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Ecke Cappenberger Straße und Am Brauereikamp

Orgelkonzert

25 Jahre Waldschule, Cappenberg:
Jan Verschuren, Leiden (NL)
17. Juli (So)
Stiftskirche Cappenberg



Harry Otter Teil II

Der Zaubertrank
23. Juli (Sa), 15 bis 17 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Ecke Cappenberger Straße und Am Brauereikamp

Tree-Climbing

25./26. Juli (Mo/Di), 10 bis 13 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung bis 21. Juli

Schnell wie der Pfeil

25./26. Juli (Mo/Di), 15 bis 17.30 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung bis 21. Juli

ADAC Oldtimer Classic Bork

30. Juli (Sa) ab 8 Uhr,
Rallyestart 9.30 Uhr,
Zieleinlauf 16 Uhr
Bürgerhaus,
Willy-Brandtplatz
Anmeldung bis 21. Juli



Stephanuskirmes

6. August (Sa) bis 8. August (Mo), 14-22 Uhr
Selm-Bork Dorf



Vespermusik

Blechbläserensemble der Musikschule Detmold
7. August (So), 17 Uhr
Stiftskirche Cappenberg

Orgelkonzert

Johannes Trümpler, Maria Laach
21. August (So), 17 Uhr
Stiftskirche Cappenberg

Open Air-Kino

27. August (Sa)
Filmvorführung bei Einbruch der Dunkelheit,
Freibad

Ich glotz TV

Heitere Szenen und Episoden aus der Fernsehgeschichte.
Mit Tirzah Haase
2. September (Fr), 19 Uhr
Café Kegelbahn, Schloss Cappenberg



Eine Reise in die Steinzeit

Leben wie vor 5.000 Jahren
2./3. September (Fr/Sa), 10 bis 17 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung bis 26. August



Vespermusik

Niehusmann Gitarrenduo
3. Juli (So), 17 Uhr
Stiftskirche Cappenberg



Tree-Climbing

5./6. September (Mo/Di), 10 bis 13 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung bis 1. September



Schnell wie der Pfeil

5./6. September (Mo/Di), 15 bis 17.30 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung bis 1. September

60 Jahre LAFP Bork

17. September (Sa)
Im Sundern, ganztags

Orgelkonzert

Rolf Müller, Altenburg
18. September (So), 17 Uhr
Stiftskirche

Sommerkonzert

des Chorkreises Lünen-Lüdinghausen
Motto: Sommermelodien
03. Juli (So), im Innenhof der Burg Lüdinghausen
Einlass ab 16:30Uhr
10 von 33 Chören präsentieren sich unter der Gesamtleitung von Henryk Hans

Kindertheater

„Auf dem Jahrmarkt der Träume“
25. September (So), 11 Uhr
Bürgerhaus Selm

Henning Schmidtke -

no wumme, no cry
29. September (Do), 20 Uhr
Bürgerhaus Selm

Märchen von Schönheit und Glück

Ein zauberhafter Abend mit Sabine Paas und Thomas Eicher
7. Oktober (Fr), 19 Uhr
Café Kegelbahn, Schloss Cappenberg

Borker Krimi-Dinner

7. (Fr) und 8. (Sa) Oktober, 19 Uhr
St. Stephanus-Gemeinde, z.Zt. ausgebucht



Lange Nacht der Jugendkultur

15. Oktober (Sa), 16 Uhr bis 16. Oktober (So), 2 Uhr
Jugendzentrum Sunshine, Sandforter Weg 2a



Große Weinprobe

24. September (Sa), 17 bis 22.30 Uhr
Getränke Krevet, Funnemannstraße 9



Kindertheater

„Der Traum vom Fliegen“
16. Oktober (So), 11 Uhr
Bürgerhaus Selm



Braveheart unter freiem Himmel genießen

Open-Air Kino im Freibad Selm

Kooperation von Stadt, Sparkasse und Filmstiftung NRW ermöglicht ab August das Open-Air Kino im Freibad Selm.

Auf Initiative des Bürgermeisters der Stadt Selm und mit tatkräftiger Hilfe der Sparkasse gastiert am 27. August das Open-Air-Kino-Event FilmSchauplätze in Selm. Mit dem Film Braveheart und spektakulärem Rahmenprogramm wird das Freibad Selm zum Kinosaal unter Sternen - hoffentlich bei gutem Wetter. Platz bietet das Freibad für 1.200 Gäste. Der Eintritt ist kostenfrei.

„FilmSchauplätze“: Interessante Filme vor passender Kulisse

Das Prinzip der beliebten Filmreihe hat sich bewährt und seit 1997 Tausenden von Menschen unvergessliche Kinomomente unter freiem Himmel beschert: An einem außergewöhnlichen Ort wird ein ausgesuchter

Film präsentiert und das bei freiem Eintritt. Die örtlichen Veranstalter sorgen für ein Rahmenprogramm, das den individuellen Charakter des Abends mitprägt. Seit einigen Jahren organisiert Anna Fantl von der Filmstiftung NRW die Tour eines aufwändigen Kinoevents „FilmSchauplätze“ durch die NRW Städte, jeden Tag in einem anderen Ort, technisch auf dem höchsten Stand.

Kontakte der Sparkasse helfen

Durch die Kontakte der Sparkasse im Rahmen ihrer Sponsoringaktivitäten zur Filmstiftung wurde der Einstieg erst möglich. Viele Städte bewerben sich um das Event. Mitte Mai gab es dann die Zusage für Selm. Ort und Rahmenprogramm hatten die Filmstiftung überzeugt. „Ein weiterer Stein ist ins Rollen gekommen. Dafür danke ich der Sparkasse Lünen und der Filmstiftung NRW. Auf den Film freue ich mich schon heute!“, so

Selms Bürgermeister Mario Löhr.

Highland-Games im Rahmenprogramm

Überzeugt zeigt sich auch Björn Grommek, Abteilungsleiter Privatkunden bei der Sparkasse: „Der Film steht, Braveheart ist ein Klassiker - Wir arbeiten noch an den Feinheiten des Rahmenprogramms, ein Bestandteil wird sicherlich eine Vorführung von Highland-Games durch den Hammer Highlander-Verein sein“. Der Verein hat es sich auf die Fahnen geschrieben, schottische Kultur zu leben. Unter anderem findet man im Verein neben den aktiven Sportlern auch Dudelsackspieler und sogar Spezialisten für das schottische Volksgetränk Whiskey. „Alles natürlich in Maßen“ so Martin Fricke, gleichzeitig Mitglied im Maltisten Verein.



Am 27. August wird das Freibad Selm zum Open-Air Kino

Foto: ©Klaus Mischke



Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

Sparkasse
Lünen

Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-luene.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.